

## Veranstalter

Landeshauptstadt  
München

## Kontakt

Stadtarchiv München  
stadtarchiv@muenchen.de



Landeshauptstadt  
München

## Konzept und Realisierung

Arbeitsgruppe Gedenken an die aus München  
deportierten Sinti und Roma

- Landeshauptstadt München  
Kulturreferat, Bereich Stadtgeschichte  
Stadtarchiv München  
NS-Dokumentationszentrum München  
Fachstelle für Demokratie
- Drom Sinti und Roma (Diakonie Hasenberg) e.V.)
- KZ-Gedenkstätte Dachau
- Lagergemeinschaft Dachau
- Madhouse gemeinnützige GmbH
- Verband Deutscher Sinti und Roma  
Landesverband Bayern e.V.
- Polizeipräsidium München
- Seelsorge für Ethnische Minderheiten  
Erzdiözese München und Freising

**Am 08.03.2019, 14.30 Uhr**, findet in der Theatinerkirche  
ein ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Deportation  
der Münchner Sinti und Roma 1943 statt.

Hinweise unter [www.madhouse-munich.com](http://www.madhouse-munich.com)

**Am 16.03.2019, 14.00 Uhr**, bietet die KZ-Gedenkstätte  
Dachau einen offenen Rundgang zu Sinti und Roma als  
Häftlingsgruppe im KZ-Dachau an.

Hinweise unter [www.kz-gedenkstaette-dachau.de](http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de)

**Am 21.03.2019, 14.30 Uhr**, wird in der Friedens-  
promenade 40 ein Erinnerungszeichen an die Sinti-Familie  
Schneck an die Öffentlichkeit übergeben.

Hinweise unter [www.muenchen.de/Erinnerungszeichen](http://www.muenchen.de/Erinnerungszeichen)

Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen  
angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der  
Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antizigan-  
istische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung  
getreten sind, sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen. Die Veranstalter  
behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Titelmotiv: Josef Maria Schneck, um 1935. Deportiert am 13. März 1943 nach  
Auschwitz. Ermordet am 29. April 1943 oder am 10. Januar 1944. Ein eindeutiges  
Todesdatum ist nicht überliefert. © Privatbesitz Elisabeth Schneck-Guttenberger

Gestaltung [www.leistis.org](http://www.leistis.org)

# Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943



Veranstaltungen  
13. März 2019

## Vor 76 Jahren, am 13. März 1943, veranlasste die Münchner Polizei die Deportation von 130 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

Am 8. März 1943 begannen in München die Verhaftungen ganzer Familien. Bis heute ist die Zahl der ermordeten Kinder, Frauen und Männer nicht exakt zu bestimmen; der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma geht von etwa 500 000 Menschen aus, die den Mordaktionen und den grausamen Bedingungen in den Konzentrationslagern zum Opfer fielen.

Nach Kriegsende setzten sich die Diskriminierung und Kriminalisierung der Angehörigen dieser Minderheit in Behörden, Schulen und Institutionen fort. Die wenigen überlebenden Sinti und Roma erfuhren weder eine Anerkennung als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung noch erhielten sie Entschädigungsleistungen. Die Täter hingegen konnten in den allermeisten Fällen ihre Karrieren ungebrochen weiterführen. Auch heute noch sehen sich Sinti und Roma mit zahlreichen Vorurteilen konfrontiert.

Die Landeshauptstadt München ehrt die Opfer dieses Völkermords mit einem Gedenktag am 13. März. Am Platz der Opfer des Nationalsozialismus werden die Namen der aus München deportierten Sinti und Roma verlesen. Im NS-Dokumentationszentrum München findet abends eine Gedenkfeier statt.

Konzipiert wurde der Gedenktag von der Arbeitsgruppe „Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma“, der das Kulturreferat, das Stadtarchiv München, das NS-Dokumentationszentrum München, die Fachstelle für Demokratie, Drom Sinti und Roma (Diakonie Hasenberg e.V.), die KZ-Gedenkstätte Dachau, die Lagergemeinschaft Dachau, Madhouse gemeinnützige GmbH, der Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V., das Polizeipräsidium München sowie die Seelsorge für Ethnische Minderheiten Erzdiözese München und Freising angehören.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am 13. März 2019 an der Namenlesung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus und an der Gedenkveranstaltung im NS-Dokumentationszentrum München teilzunehmen.

## Öffentliche Namenlesung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma

Mittwoch, 13.03.2019, 15.00 Uhr  
Platz der Opfer des Nationalsozialismus  
80333 München

### Grußworte

**Bürgermeister Manuel Pretzl** in Vertretung des  
Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München  
**Erich Schneeberger**, Verband Deutscher Sinti und Roma  
Landesverband Bayern e.V.

### Einführung

**Alexander Diepold**, Madhouse gemeinnützige GmbH

### Kranzniederlegung

### Namenlesung

### Ökumenisches Gebet für die Opfer

## Gedenkveranstaltung im NS-Dokumentationszentrum München

Mittwoch, 13.03.2019, 19.00 Uhr  
NS-Dokumentationszentrum München  
Max-Mannheimer-Platz 1  
80333 München

### Grußworte

**Prof. Dr. Mirjam Zadoff**,  
NS-Dokumentationszentrum München  
**Stadtrat Dr. Florian Roth** in Vertretung des  
Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München  
**Erich Schneeberger**, Verband Deutscher Sinti und Roma  
Landesverband Bayern e.V.

### Vortrag

**Dr. Frank Reuter**, Fachstelle Antiziganismus Heidelberg  
„... was kann geschehen, um unsere  
Glaubensbrüder zu schützen.“  
Die Kirchen und der Genozid an den Sinti und Roma

**Sandor Lehmann & Friends**  
mit Performance von **Jeany Seitz**